

# Weinberghaus: Spende fließt in Ausbau

**SPENDE** Gebäude wird instandgesetzt – Verhandlung über Anmietung des gesamten Untergeschosses

VON THORSTEN SOLTAU

**VAREL** – Statt Präsente eine gute Tat: Anstelle von Geschenken für die Belegschaft hat das Team um Page Immobilien den so zur Verfügung stehenden Wert für die gute Sache eingesetzt und der Agenda Varel und Freiwilligenagentur „Ehrensache“ eine Spende in Höhe von 1000 Euro überreicht. Wie Jana Breucker von Page Immobilien erläuterte, war Inhaber Jan-Dirk Page sehr wichtig, vor allem das Bürgerengagement mit der Spende zu stärken. Gemeinsam mit der Agenda Varel und Historiker Holger Frerichs sei dabei die Wahl recht schnell auf den Arbeitskreis Juden in Varel im Weinberghaus in der Schüttingstraße 13 gefallen.

## Mehr Platz benötigt

Der Arbeitskreis kann das Geld tatsächlich gut gebrauchen: Denn dieser hat sich verpflichtet, das Geld für die Herrichtung der Räume als Bildungs- und Museumsort aufzubringen, die dafür geschätzten Kosten liegen bei circa 65.000 Euro. Geplant ist unter anderem der Einbau einer behindertengerechten Toilette und die Vergrößerung des zur Straße liegenden Raumes, der für Vorführungen, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen ge-



Vom Arbeitskreis Juden in Varel nahmen Hans Begerow (v. l.), Ralf Spletstößer, Helga von Eßen, Holger Frerichs und Birte Paasch entgegen. Überreicht wurde die Spende vom Immobilien Page-Team um Jana Breucker (3. v. r.) sowie Alste Becker (2. v. r.) und Aiman Hamze (r.). Die Übergabe fand bei der Agenda Varel statt, unter deren Dach der Arbeitskreis Juden in Varel angesiedelt ist. Für die Agenda nahm Janita Budde-Frerichs (4. v. r.) am Termin teil.

BILD: THORSTEN SOLTAU

nutzt werden soll. Ein barrierefreier Zugang soll über den Garten erfolgen. Die Barthel-Stiftung, der das Weinberghaus gehört, kümmert sich aktuell um die Instandsetzung, wie Hans Begerow als Sprecher des Arbeitskreises bei der Spendenscheckübergabe erklärte: „Das Haus befindet sich in einem stark renovierungsbedürftigem Zustand. Die Gebäudehülle muss wieder hergestellt werden, weil Wasser in die Wände zieht. Die Außenfenster und Eingangstür werden ebenfalls erneuert.“

Der Arbeitskreis hat in der

Schüttingstraße 13 einen Raum, eine Teeküche und ein WC gemietet, was einer Fläche von gerade einmal 33 Quadratmetern entspricht. Seit mehr als zwei Jahren verhandelt der Arbeitskreis über die Anmietung des gesamten Untergeschosses, um mehr Platz für die Bildungs- und Erinnerungsarbeit zu haben und dort eine kleine Ausstellung zur jüdischen Geschichte Varels unterzubringen. „Mit einer Grundfläche von 130 Quadratmetern können wir auch ganze Schulklassen aufnehmen“, so Hans Begerow weiter.

Die Geschichte des Weinberghauses ist übrigens auch erfahrbar, dafür hat der Arbeitskreis eigens eine Graphic Novel zeichnen lassen. Das Werk eignet sich zum Einsatz im Unterricht, wie auch der Stadtrundgang Schülern ermöglicht, selbst die Spuren der jüdischen Varelener zu erkunden. Mehrere Buchveröffentlichungen ergänzen die Materialien zur jüdischen Geschichte Varels. Das Weinberghaus ist neben dem Gröschlerhaus in Jever sowie der Synagoge in Neustadtgödens einer der wenigen Orte in Friesland, die au-

thentisch Zeugnis vom Leben der jüdischen Bevölkerung in der Zeit des Nationalsozialismus ablegen.

Um diese Erinnerungsarbeit zu leisten, ist der Arbeitskreis auf Spenden von Vareler Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Wer das Weinberghaus finanziell unterstützen möchte, kann dies auf das Vereinskonto der Agenda Varel tun. Alle Gelder gehen zu 100 Prozent an den Arbeitskreis. Die Kontonummer lautet: IBAN: DE66280200509604814500, BIC: OLBODEH2XXX, Oldenburgische Landesbank.